(19) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT

(12) **Offenlegungsschrift**

(11) **DE 3100233 A1**

(51) Int. Cl. 3:
F 03 G 7/00
B 64 G 1/40

(21) Aktenzeichen: P 31 00 233.1-13
(22) Anmeldetag: 7. 1. 81
(43) Offenlegungstag: 22. 7. 82

DE 3100233 A1

(71) Anmelder:
Bernecker, Stefan, 8000 München, DE

(72) Erfinder:
gleich Anmelder

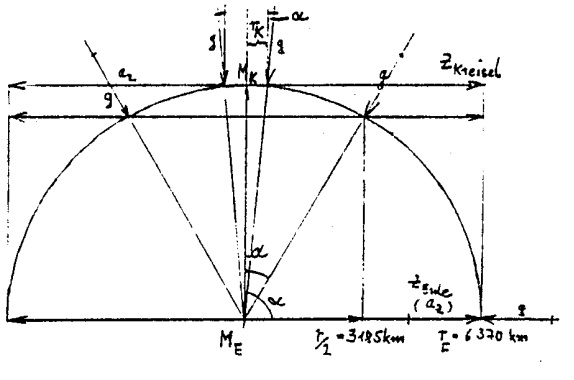
(56) Recherchenergebnis gem. § 43 Abs. 1 Satz 1 PatG:

DE-OS	28 25 490
DE-OS	27 21 153
DE-OS	20 21 587

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

(54) **Antischwerkraft-Kreisel**

Der Zweck der Erfindung ist die unmittelbare Umsetzung von Strom in Auftrieb in einem völlig geschlossenen System. Die hauptsächlichen Verwendungsmöglichkeiten sind in der Luft- und Raumfahrt. Gelöst wird dieses Problem durch die Erkenntnis der physikalischen Tatsache, daß für jedes Elementarteil eines Volumen besitzenden Körpers betrachtet die Gravitation auf dieses Elementarteil absolut senkrecht zum Erdmittelpunkt wirkt, daß dadurch jedoch die auf die Gesamtheit der Teile eines Körpers wirkenden Gravitationskräfte nicht parallel laufen, da sie sich in ein und demselben Punkt M schneiden und damit in einem bestimmten (wirksamen) Winkel α zueinander stehen (→ Zeichnung). Ein extrem schnell rotierender Ring oder Scheibe würde ab einer Umlaufgeschwindigkeit von 12,4 km/s (die peripher rotierende wirksame Masse betrachtend) Schwerelosigkeit erreichen. Bei weiterer Beschleunigung über 12,4 km/s hinaus ist berechenbarer Auftrieb allein durch rotierende Massen möglich. (31 00 233)



DE 3100233 A1

Patentansprüche:

0 Oberbegriff:

Antischwerkraftkreisel, Auftrieb erzeugend durch im Vakuum synchron gegenläufig beschleunigte Massen, beschleunigt durch Linearmotoren, horizontal und vertikal reibungsfrei gelagert durch Elektromagneten.

Kennzeichnender Teil:

dadurch gekennzeichnet, dass in einem geschlossenen System extrem schnell synchron gegenläufig (zur Vermeidung von Kreiselproblemen) rotierende Massen, beschleunigt durch Linearmotoren und gehalten von Magnetschwebevorrichtungen vorhanden sind. Die rotierende Masse (Kreisel) erzeugt den Auftrieb dadurch, dass sie in einer Kreisbahn gefesselt ist, wodurch die hohe erzeugte Zentripetalkraft, die in einem wirksamen Winkel α schräg gegen die Gravitationskraft wirkt, Auftrieb senkrecht zu Z erzwingt. Durch die Magnetführungen schwebt das ganze System nur auf diesen rotierenden Schienen.

Titel: Antischwerkraft - Kreisel

Anwendungsgebiet:

Die Erfindung betrifft in einem geschlossenem Raum synchron gegenläufig rotierende Kreisel, die durch ihre entsprechend hoch beschleunigten Massen Auftrieb senkrecht zur Gravitation, durch ankippen des Kreiselsystems auch zusätzlich Vortrieb erzeugen, wobei die Kreisel als Schienen, auf denen durch Magnetschwebeführungen reibungsfrei das gesamte Fahrzeug ruht, zu verstehen sind. Verwendbar ist das System u. a. in Luft- und Raumfahrt, grundsätzlich überall wo Schwerkraft vorhanden ist.

Zweck:

Unmittelbare Umsetzung von Energie (Strom) in Auftrieb, wobei die Auftrieb erzeugende Einheit ein völlig geschlossenes System darstellt.

Stand der Technik und Kritik des Standes der Technik:

Ein auf den gleichen physikalischen Vorraussetzungen beruhendes System ist mir nicht bekannt geworden.
Alle üblichen Flugkörper sind in ihrem Wirkungsgrad ungünstig, (durch Verbrennungsmotoren im weitesten Sinn) Umweltfeindlich und anfällig gegen äussere Einflüsse.

Aufgabe:

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein umweltfreundliches, unempfindliches, auf herkömmliche in der Luftfahrt verwendete Energieträger verzichtendes Fluggerät herzustellen.

Lösung (und Erläuterung der physikalischen Vorraussetzungen)

Die Aufgabe wird erfindungsmässig dadurch gelöst, dass in einem geschlossenen evakuirtem System durch rotierende Bewegung hoch genug beschleunigter Massen messbarer Ausdehnung berechenbarer Auftrieb gegen die Schwerkraft erzeugt wird, wenn diese Massen in einer definierten Kreisbahn gefesselt sind.

Die Funktion des Systems ist bedingt durch die phys. Tatsache, dass für jedes Elementarteil eines Volumen besitzenden Körpers betrachtet die Gravitation auf dieses Elementarteil absolut senkrecht zum Erdmittelpunkt M wirkt, dass dadurch jedoch die auf die Gesamtheit der Teile eines Körpers wirksamen Gravitationskräfte nicht parallel laufen, da sie sich in ein und demselben Punkt M schneiden und damit in einem bestimmten (wirksamen) Winkel α zueinander stehen, d. h. die Gravitationslinien stellen, für ein ausgedehntes Objekt betrachtet, graphisch gesehen keinen Zylinder, sondern einen Kegel dar, im Falle eines Ringes z.B. einen Kegelmantel.

Stellt man sich weiter einen geschlossenen Ring um die Erde gelegt vor, so wirkt auf jeden Punkt dieses Rings die Gravitationskraft F; beschleunigt man diesen Ring auf $V_0 = 7{,}9 \ \frac{km}{s}$ (Fluchtgeschwindigkeit → Satellitenkreisbahnen), so erreicht der Ring in sich Schwerelosigkeit, d.h. die Zentripetalbeschleunigung $a_z = \frac{V_0^2}{r}$ ist gleich der Erdbeschleunigung $g = 9{,}81 \ \frac{m}{s^2}$; sie stehen aufeinander senkrecht; erhöht man v_0 über 7,9 km/s so wird er das Bestreben entwickeln, sich von dieser Kreisbahn wegzubewegen.

Da trotz Überschreitung der Fluchtgeschwindigkeit einem geschlossenem Ring die übliche tangentiale Flucht von der Erde weg nicht möglich wäre, würde ein abwandern des Rings in Richtung eines der Pole erfolgen, also senkrecht zur eigentlichen Fluchttangente.

Stellt man sich nun weiter vor, dieser mit v_o rotierende Ring würde entlang der Erdoberfläche vom Äquator zum Pol verdichtet, bei Verringerung des Radius r, bei gleichbleibendem v_o und bei steigender Winkelgeschwindigkeit, bzw. steigender Zentripetalbeschleunigung a_z, so hätte man am Ende einen Ring mit einem Radius r_K von z.B. 0,5m, mit einer Umlaufdauer von o,0003975s und einer Zentripetalbeschleunigung $\frac{7900m/s^2}{0,5m} = 124\ 820\ 000m/s^2$.

Dabei wäre zu beachten, dass bei Halbierung von r und damit Verdopplung von a_z keine Halbierung des wirksamen zugehörigen Winkels stattfindet, der Wirkungsgrad wird vom Äquator (=1) weg ungünstiger und beträgt bei halbem Radius etwa 0,666, bei viertel Radius 0,644, bei zehntel Radius 0,633.

Da der Ring knapp einer viertel Kreisbahn folgt, errechnet sich die Verhältnisszahl aus $\frac{\pi}{2} = 1,57$. Oder anders berechnet:

Verhältniss der Winkelverkleinerung $\frac{90°}{0,0162''} = 20\ 000\ 000$

durch Verhältniss der Zentripetalkraftvergrösserung

$\frac{124\ 820\ 000}{9,8} = 12\ 736\ 735$; $\frac{20\ 000\ 000}{12\ 736\ 735} = 1,57$;

$1,57 \cdot v_o$ (7900m/s)= 12,4 km/s;

die daraus resultierende Zentripetalbeschleunigung bei r=0,5 währe 307 520 000 m/s^2 .

Mit dieser Kenntniss ist auch der bei Steigerung von v_o erzielbare (und nützbare) Auftrieb errechenbar.

z.B. würde sich bei einer Verzehnfachung von v_o auf 124km/s eine Verhundertfachung von a_z bzw. der Zentripetalkraft Z

ergeben, d.h. es wäre bei einer wirksamen Masse von 1 kg ein Auftrieb von 99 kg anzunehmen.

Zwischen der Zentripetalkraft Z_{Erde} =9,81mkg/s^2 bei Radius Erde r_E =6370 km und der Zentripetalkraft $Z_{Kreisel}$ = 124 820 000 mkg/s^2 bei Radius Kreisel r_K =0,5 m besteht folgender Zusammenhang: $\frac{Z_K}{Z_E} = \frac{r_E}{r_K}$;

(siehe Zeichnung, wobei r_K masstäblich wesentlich vergrössert gezeichnet wurde und α die wirksamen Winkel darstellt.)

Erzielbare Vorteile:

Erzeugen von Schwerelosigkeit eines Objektes durch Erzeugen von Auftrieb in einem völlig geschlossenem System unmittelbar mit Strom, wobei nennenswerte bewegliche Teile nur die Kreisel sind.

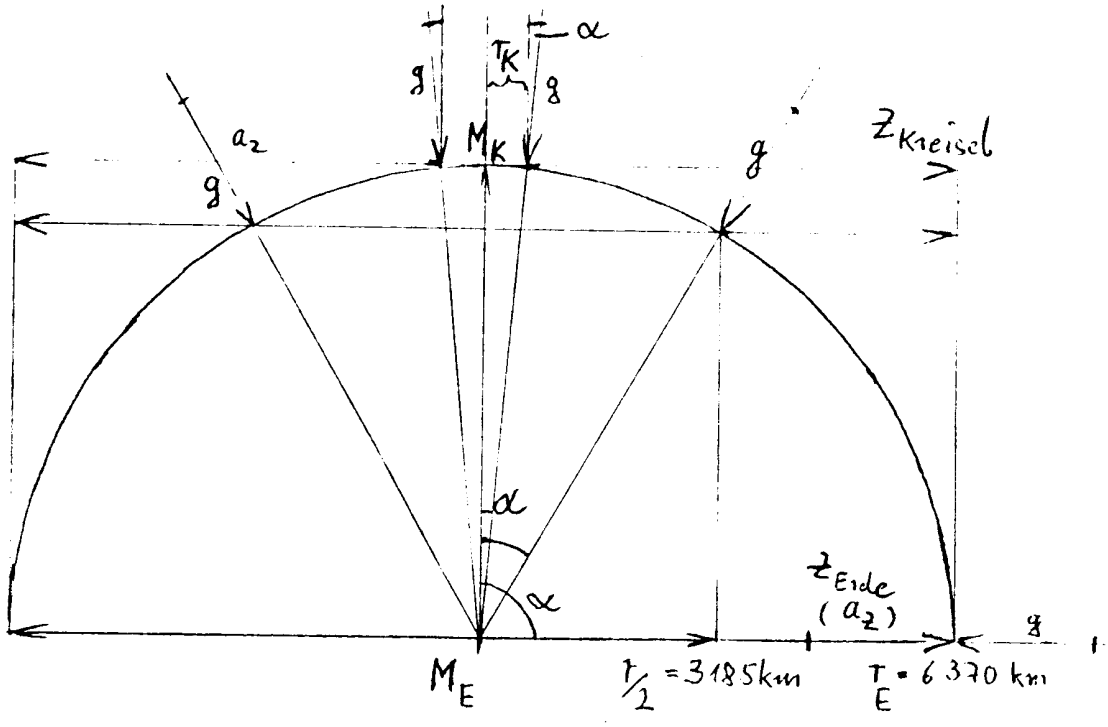
Durch Bewegung in einem Vakuum und durch horizontale und vertikale elektromagnetische Führung sind die mechanischen Energieverluste gering und hohe Rotationsgeschwindigkeiten erzielbar.

Nach einmaliger Energiezufuhr zur Beschleunigung der rot. Massen mittels Linearmotoren (keine mechanische Kraftübertragung)ist eine einmal erzeugte Rotationsgeschwindigkeit (und damit Auftrieb) durch nur geringe weitere Energiezufuhren aufrecht zu erhalten.

Leerseite

Nummer: 3100233
Int. Cl.³: F03G 7/00
Anmeldetag: 7. Januar 1981
Offenlegungstag: 22. Juli 1982

Zeichnungen zu Antischwerkraft Kreisel



$$\frac{r_{Erde}}{r_{Kreisel}} \cdot \frac{z_{Erde}}{z_{Kreisel}} = 1 ; \quad \frac{z_K}{z_E} = \frac{r_E}{r_K} ;$$